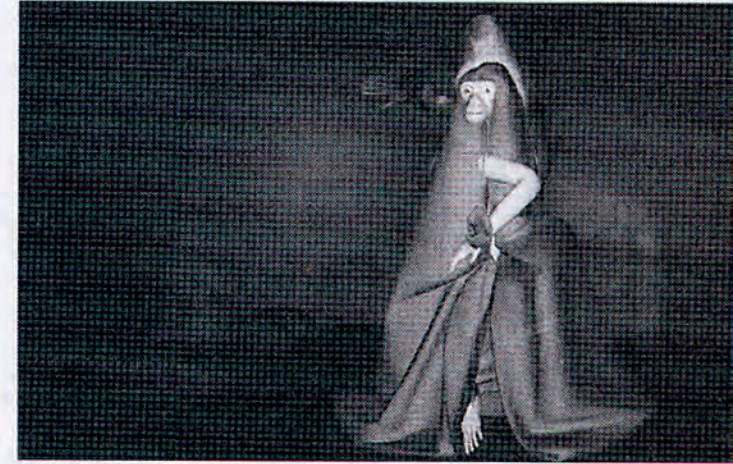


Zürich Maya Vonmoos im White Space

Im Zürcher Ausstellungsraum «White Space» zeigt Maya Vonmoos digitale, direkt auf Alutafeln gedruckte, intensiv schillernde Malerei, Nanocolors, sowie ihren neuesten computergenerierten Animationsfilm. Im digitalen Universum spiegelt sich die gedankliche Welt des Protagonisten, ein Affe, Sinnbild für das menschlich Allzumenschliche. Dieser, reglos auf einer roten Fläche sitzend, blickt sinnierend auf das Mysterium seines Lebens, das sich vor seinen Augen abspielt. «Should I look backwards – should I look forwards», wiederholt die im Rapp-Rhythmus sprechende Stimme die Zweifel des Hauptdarstellers. Von dem irritierenden Geschehen überwältigt sieht sich der Affe alsbald als «President of all». «Morning-Glory» ist ein wohldurchdachter Filmclip über die *Conditio humana*. Mit lebenswürdigem Humor schildert die am Pratt Institute of Arts in New York in Computer Graphics Animation ausgebildete Künstlerin komplexe Beziehungen zwischen der Innen- und Aussenseite des Lebens. Das Werk erlangt seine formale und inhaltliche Dichte durch eine vielschichtige visuelle Orchestrierung von Formen, Farben und Figuren. In pausenloser Metamorphose durchdringen sich die Farben, verwandeln und entgleiten Erscheinungen, irrlichtern schemenhafte Gestalten, sausen bunte Geschosse durch den virtuellen Raum. Die knappen Sequenzen, Impulse gleichsam, treiben die Geschichte voran und fördern schlaue hinterlistige Weisheit zu Tage. Bis 17.12. KF



MAYA VONMOOS · President,
Nanocolor aus: Morning-Glory, 2005,
Computeranimation